

Burgdorf, 10. Februar 2010

Medienmitteilung

Grossratswahlen: Für mehr Selbstbestimmung und Gleichstellung Behinderte und deren Angehörige wählen!

Die Kantonale Behindertenkonferenz Bern kbk empfiehlt 24 Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl in den Grossen Rat - nämlich Behinderte, deren Angehörige und Kandidierende, die sich beruflich oder ehrenamtlich für die Rechte von Menschen mit Behinderung einsetzen. Sie sind sensibilisiert für die Hürden, die im Alltag der Gleichstellung von Menschen mit Behinderung entgegenstehen und werden sich dafür engagieren, dass Behinderte in Zukunft selber über die Gestaltung ihres Lebens bestimmen können und Nichtbehinderten gleichgestellt sind.

Die kbk als Dachverband von mehr als 40 Behindertenorganisationen im Kanton Bern unterstützt die Wahl von Menschen mit Behinderung und deren Angehörigen in den Grossen Rat ganz besonders. In der Behindertenpolitik werden in der kommenden Legislatur Grundsatzentscheide zu fällen sein. Im Rahmen der Neugestaltung des Finanzausgleichs (NFA) übernehmen die Kantone Bundesaufgaben in den Bereichen Sonderschulung und im institutionellen Arbeits- und Wohnbereich. Diesen Umsetzungsprozess sollen die Betroffenen im Grossen Rat aktiv mitgestalten können.

Daneben empfiehlt die kbk Kandidierende, die sich in einer ehrenamtlichen Funktion oder als Angestellte in Behindertenorganisationen für Menschen mit Behinderung engagierten. Politikerinnen und Politiker, die sich in der vergangenen Legislatur speziell für behindertenpolitische Anliegen einsetzten, indem sie etwa mithalfen eine Lösung für die Finanzierung des Behindertentransportes zu suchen, verdienen ebenfalls wieder gewählt zu werden.

Die detaillierte Liste der Wahlempfehlungen finden Sie in der Beilage.

Für weitere Informationen:

Yvonne Brütsch, Geschäftsleiterin, Kantonale Behindertenkonferenz Bern kbk, Tel. 034 423 06 31